

Lampertheimer Zeitung vom 29.04.2015

Talent und Fleiß



Frank-Rüdiger Kirschner, Ralph Butz und Elzbieta Liermann (von links) übergaben Joachim Sum im Namen der Bürgerstiftung eine Klarinette für die Musikschule.

Foto: AfP Asel Von Elfi Hofmann

SPENDE Bürgerstiftung finanziert eine Klarinette für die Musikschule und zusätzlichen Unterricht

LAMPERTHEIM - Dass die Bürgerstiftung ein ganz besonderes Verhältnis zur Musikschule hat, ist weithin bekannt. „Wir helfen uns gegenseitig“, betont Frank-Rüdiger Kirschner. Bei der Verleihung des Courage-Ordens spielt jedes Jahr eine kleine Auswahl von Nachwuchsmusikern, die Stiftung unterstützt das Projekt „Jeki – Jedem Kind ein Instrument“ und ermöglicht damit den Dritt- und Viertklässlern der Schillerschule Violinen-, Gitarren-, Trompeten- und Querflötenunterricht.

„Junge Menschen sollten so früh wie möglich durch Musikpädagogik bereichert werden“, ist sich Kirschner sicher. Deshalb habe man bei Joachim Sum, dem Leiter der Musikschule, angefragt, wie man genau diese Arbeit unterstützen könnte. Nach Rücksprache mit dem Kollegium war schnell klar, was besonders dringend benötigt wird: eine Klarinette. Die ist in der Anschaffung relativ teuer und soll deshalb für Anfänger als Leihinstrument dienen. „Wenn man dann ein, zwei Jahre gespielt hat und das Kind dran bleibt, kann man in ein eigenes Instrument investieren“, erklärt Sum, der selbst wenig Erfahrung mit Blasinstrumenten hat. Bei der Übergabe in den Räumen der Volksbank in der Kaiserstraße am Montagnachmittag übernahm deshalb Ralph Butz den praktischen Teil bei der Übergabe. Der Schatzmeister spielt Saxofon, hat aber auf der Klarinette seine musikalische Karriere begonnen und kann die richtigen Griffe noch immer aus dem Effeff. Damit auch zukünftige Lampertheimer Klarinetten und Klarinettenistinnen ebenfalls die Gelegenheit bekommen, das Instrument zu erlernen, werden bald die ersten Unterrichtsstunden in der Musikschule angeboten.

Neben dem Wunsch, Projekte auf eine breite Basis zu stellen, liegt der Bürgerstiftung aber auch die Förderung Einzelner am Herzen. Zukünftig werden deshalb Teile der Unterrichtskosten für eine besonders talentierte Violinistin übernommen, der Eltern sich finanziell nur eine halbe Einheit über 25 Minuten in der Woche leisten können. Durch die Stiftung kann das neunjährige Mädchen jetzt 45 Minuten unter Anleitung musizieren. „Das Kind ist nicht nur sehr begabt, sondern auch überaus engagiert“, betont Sum. Zu zeigen, was aus jemandem werden kann, der gezielt gefördert wird, darauf freuen sich die Mitglieder der Bürgerstiftung. Und wenn das Mädchen irgendwann vielleicht eine ausgebildete Violinistin ist, profitiert auch die Allgemeinheit von ihrem Talent und Engagement.